

Gastuniversität: Universitetet i Oslo

Studiengang: Kunst, Musik und Medien: Organisation und Vermittlung

Auslandsaufenthalt: WiSe 2017/18

Bewerbungsphase

Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten?

- Für mich war es wichtig, dass ich die Unterrichtssprache sehr gut beherrsche, weswegen für mich nur Länder in Frage kamen, die Kurse in Englisch angeboten haben, außerdem hatte ich großes Interesse einmal nach Skandinavien zu reisen und dies verband die Universität in Oslo.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

- Man sollte sich unbedingt um die Fristen und Semestertermine der Gastuniversität kümmern, da diese in den meisten Europäischen Ländern sehr anders zu den Deutschen sind.

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

- Man sollte schon sehr gute Kenntnisse in Wort + Schrift der unterrichteten Sprache haben, da es sonst sehr schwierig wird zu folgen.

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

- Die Universität in Oslo ist in diesem Bereich sehr vorbildlich, man kann über die Website sehr früh Informationen zu allen Bereichen bekommen, was aber womöglich auch mit dem frühen Start des Semesters zusammenhängt.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

- Die Anmeldung erfolgt über eine Website der Uni, das Studentweb, man bekommt nach Bestätigung des Platzes eine E-Mail der Uni in der alles ganz genau erklärt wird.

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt?

- In Oslo, aber auch in komplett Norwegen wird einem bei rechtzeitiger Bewerbung über das Studentenwerk ein Studentenwohnheimplatz zugeteilt. Man muss sich also in diesem Punkt keine Sorgen machen, denn als internationaler Student ist dieser

obligatorisch, das einzige was man machen muss man muss sich auch hier um die Fristen kümmern.

Wie waren die Wohnverhältnisse?

- Die Wohnverhältnisse waren ok, die meisten bezahlbaren Studentenwohnheime sind schon etwas älter, weswegen natürlich alles schon etwas älter ist aber das ist ok, wenn man Glück hat, bekommt man aber auch eins der neuen Wohnheime. Man hat immer sein eigenes Zimmer mit eigenem oder geteilten Bad je nachdem was man möchte und teilt sich auch die Küche, je nach Größe der Wohnung mit 5 – 8 Personen. Ansonsten ist das Zimmer auch möbliert was natürlich für ein Austauschsemester sehr praktisch ist.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

- Die Gastuni unterstützt einen dadurch, dass sie einem einen Wohnheimsplatz zusichern, rechtzeitig bewerben muss man sich natürlich selbst, weil wenn man sich zu spät bewirbt ist man selbst Schuld und der Platz verfällt. Ansprechpartner ist die Studentenorganisation SIO die für all dies verantwortlich ist und alles verwaltet.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt? Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.)

- Es leben wirklich die meisten Studenten in Studentenwohnheimen in der Stadt verteilt, weil es sonst meist zu schwierig ist oder auch zu teuer um sich privat etwas zu suchen. Wenn man sich auf Wohnungssuche begibt geht man auf die Website der SIO, dort hat man die Möglichkeit zwischen verschiedenen Studentenwohnheimen oder auch Dörfern zu wählen, je nachdem wie viel man zahlen möchte, möbliert oder nicht, eigenes Bad oder geteiltes Bad und natürlich auch den Ort. Die meisten internationalen Studenten wohnen in Sogn oder Kringsjå, ich habe in Bjerke gelebt was auch sehr gut war, da es eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz hat. Die Miete liegt meisten zwischen 380 – 500€, man kann aber natürlich auch noch mehr zahlen. Eine Besonderheit der norwegischen Studentenwohnheime ist allerdings die Feualarmsituation 😊

Sprache

Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende?

- Da die Unterrichtssprache Englisch ist gibt es keine vorbereitenden Sprachkurse.

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

- Es gibt natürlich Sprachkurse während des Semesters, ich weiß allerdings nicht wie es mit Englischkursen aussieht, jedoch gibt es ein großes Angebot an Norwegischkursen für internationale Studenten, welche ich nur jedem empfehlen kann.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert, um den Kursen zu folgen?

- Das Sprachniveau ist schon eher hoch also sollte man schon sehr sicher in Wort + Schrift in der englischen Sprache sein, da es in allen Kursen viel vorzubereitenden und begleitenden Lesestoff gibt und ein schnelles Pensum der Seminare.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren?

- Man hatte eine sehr gute Organisation durch die Universität in Oslo, da jedes Semester sehr viele internationale Studenten an die Uni kommen und sie dort sehr gut darauf vorbereitet sind. Wenn man Fragen hat kann man immer zu der Verantwortlichen für den Fachbereich kommen und fragen, es werden aber auch viele vorbereitende Veranstaltungen in der ersten Semesterwoche angeboten.

Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.) War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen? Wie war die Qualität der Kurse?

- Auch hier sind die Fristen besonders wichtig, da manche Kurse sehr beliebt sind und man sie sonst nicht bekommt. Die Universität hat ein sehr großes und interessantes Kursangebot das größtenteils auch in Englisch angeboten wird. Im Vergleich zu den deutschen ECTS haben die norwegischen Kurse wesentlich mehr und so muss man nicht sehr viele Kurse machen. Die Qualität der Kurse war sehr gut, da es immer sehr kleine Seminare sind in denen sich der Dozent sehr darum bemüht ein gutes Seminar zu machen und auch auf die Studenten einzugehen. Die Semesterzeiten weichen jedoch sehr von den Deutschen ab, dies muss man beachten, wenn man sich für diese Uni entscheidet.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

- Ehrlich gesagt hatte ich nur gute Erfahrungen, ich hatte nur sehr engagierte Dozenten die sich sehr darum bemüht haben uns das Thema näher zu bringen und auch auf unsere Interessen einzugehen, auch war alles sehr viel persönlicher da in Norwegen jeder beim Vornamen angesprochen wird auch die Dozenten. Das einzige bei dem man etwas schluckt am Anfang sind die immens teurer Preise der Kursbegleitenden Büchern und Kompendien die man kaufen muss.

Was muss man bei Prüfungen beachten?

- Bei den Prüfungen gibt es viele unterschiedliche Varianten, es gibt „Take Home Exams“ bei den man eine Aufgabenstellung bekommt und je nach Kurs unterschiedlich viel Zeit und auch Umfang hat, meistens wenn man 3 Tage hat sind es 6-7 Seiten und bei 7 Tagen 10 Seiten, also wie eine deutsche Hausarbeit nur mit weniger Zeit und man weiß auch erst am Tag der Veröffentlichung der Prüfung das Thema das aber auch der ganze Kurs bearbeitet und am Ende dann als PDF in ein spezielles Programm der Uni „Inspira“ hochlädt. Die andere sehr beliebte Variante

der Prüfung ist eine klassische Klausur die jedoch in Norwegen normalerweise zwischen 3-4 Stunden dauert.

Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

- Ich würde mal behaupten vom Niveau ist es gleich zu Marburg, das einzig andere ist dass von einem mehr Vor- und Nachbereitung erwartet wird.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen?

- Da Norwegen ein sehr teures Land ist insbesondere was die Lebenshaltungskosten angeht, ist es gut zu wissen wo man einkaufen gehen sollte. Besonders günstig um Obst + Gemüse einkaufen zu gehen ist Grünerløkka, dies ist ein Viertel in dem besonders vielen Immigranten aus östlichen Ländern leben und kleine Lebensmittelgeschäfte besitzen. Außerdem kann man verhältnismäßig günstig in den Discountern Norwegens einkaufen wie Kiwi und Rema1000. Ein bisschen teurer hingegen ist z.B. Meny.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

- Ich würde behaupten das Oslo eine sehr sichere Stadt ist, da die Norweger an sich auf das Grundvertrauen im Menschen glauben.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

- Was das Freizeitangebot in Oslo aber auch in ganz Norwegen oder Skandinavien angeht, wird es einem nie langweilig. Norwegen ist ein beeindruckend schönes Land man sollte es besonders ausnutzen, wenn es im Sommer warm ist und lange hell und einen Ausflug mit Wanderung machen denn an Wanderwegen hat Norwegen so einiges zu bieten, auch machen, wenn man eigentlich nicht so der Wanderer ist weil die Natur ist beeindruckend. Man sollte auch unbedingt einmal in den Norden und besonders ist es natürlich wenn die Nordlichtsaison losgegangen ist, dies ist ein unvergessliches Erlebnis. Aber auch Oslo hat einiges zu bieten, die vielen kleinen Inseln im Oslo Fjord zu denen man mit dem öffentl. Verkehrsticket mit den Fähren fahren kann, die Aussicht vom Holmenkollen, die außergewöhnliche Oper, das Sing-Along Kino im Syng in Grünerløkka oder auch die kostenlosen Jazz Konzerte sonntags im Blå, es gibt einfach so viel zu erkunden. Tipp: Eine Reise mit der Organisation Skanbalt Experience machen, super günstig, mega Reisen und ganz tolle Menschen auch super zum alleine reisen.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

- Zum Glück bin ich um einen Krankheitsfall herumgekommen, doch man sollte darauf achten, dass man eine Auslandsrankenversicherung abschließt, wenn man nicht schon eine hat. Ein Vorteil, wenn man aber doch einmal einen Arzt aufsuchen muss ist, dass die Universität in Oslo eigene Ärzte hat und man sich so zu günstigen Preisen und ohne suchen eines Arztes behandeln lassen kann.

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

- Ich nehme von diesem Auslandsaufenthalt ganz viele tolle Erfahrungen mit. Norwegen ist ein super tolles Land, die Menschen sind super nett und die Natur wunderschön. Außerdem habe ich super Menschen kennengelernt die man so nie kennengelernt hat und eine neue Sprache erlernt.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation

- Macht unbedingt ein Erasmus Semester, das ist eines der besten Erlebnisse die man machen kann, egal in welchem Land, aber besonders wichtig ist es sich einfach auf das ganze Erlebnis komplett einzulassen.